|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Bergheidengasse_neu_mittel | Offenes Lernen: Arbeitsauftrag | | | | Logo Cool Google horizontal | | | | |
| **2 HLW** | Kaufvertrag: Unternehmenskrisen am Beispiel von Niemetz | | | | Schuljahr: 2016/2017 | | | | |
| BVW | | | |
| ***Arbeitsbeginn***: 25.4.17 | | ***Fertigstellung***: 02.05.17 | ***Sozialform***:  ☺  ☺☺  ☺☺☺… + L= mit Lehrerin | ***Kontrolle der Abgabe:*** | | | | | |
| **LERNZIELE**: | | | | | | **Ziel erreicht**: Selbsteinschätzung | | | |
| **1** | **2** | **3** | **4** |
| * **Ich kann Ursachen für Krisen erkennen** * **und ich kann einfache Maßnahmen zur Krisenbewältigung vorschlagen.** | | | | | |  |  |  |  |
| * **Ich kann Grundzüge des Insolvenzrechtes im Unternehmensbereich und im Privatbereich erklären.** | | | | | |  |  |  |  |
| **SOZIALE LERNZIELE** | | | | | | | | | |
| * **Ich frage Mitschüler oder den Prof. wenn ich nicht weiter weiß** | | | | | |  |  |  |  |

1) voll /2) weitgehend /3) ansatzweise /4) nicht

**Durchführung:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr | Aufgabe / Problemstellung | Sozialform | Pflicht/Wahl | erledigt |
| 1.  2. | Lesen Sie das Arbeitsblatt zur Insolvenz von Niemetz  Lösen Sie die Fragen auf dem Arbeitsblatt | ☺  ☺ | Pflicht  Pflicht |  |

**MATERIAL**: Internet, Website Prof. Holzheu (http://holzheu-schule.jimdo.com),

**ERKLÄRUNG**: Ich habe den Arbeitsauftrag verstanden. NAME: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**FEEDBACK:** UNTERSCHRIFT: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wien, am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Niemetz: Die Chronologie**

Im August 2012 wurde bekannt, dass das Traditionsunternehmen Niemetz in Geldnöten schwebt. Es begannen Monate der Unsicherheit und Zeiten ohne Schwedenbomben. Am Ende, im Mai 2013, kauft die Meinl-Tochter Heidi Chocolat Niemetz.

**3. August 2012:** „Wiener Schwedenbomben-Hersteller Niemetz in ernsten Finanznöten“ lautet der Titel einer Meldung der Austria Presse Agentur (APA). Darin zitiert das Wochenmagazin „Format“ Betriebsrat Robert Ettmayer, wonach 75 Klagen anhängig sind. Die Fabrik wies 2010 - aus diesem Jahr stammt der letzte verfügbare Jahresabschluss - ein negatives Eigenkapital von 3,16 Mio. Euro aus - mehr dazu in [**Schwedenbomben-Firma in Geldnot**](http://wien.orf.at/news/stories/2544159/). Die Geschäftsleitung dementiert. Das Unternehmen sei „nicht in Gefahr“.

**10. August:** Es laufen Verhandlungen, um aus dem finanziellen Engpass herauszukommen. Kurzfristig geht es um Überbrückungsfinanzierungen, auf längere Sicht soll mit frischem Geld ein Unternehmensumbau gestemmt werden, der das langfristige Überleben sichert.

**5. Dezember:** Die Unternehmen Wienwert Immobilien und der Bauträger SÜBA übernehmen das Niemetz-Firmengelände am Rennweg. Gleichzeitig wird ein Überbrückungskredit gewährt. Niemetz kann das Gelände noch drei Jahre nutzen. Danach muss ein neuer Produktionsstandort gesucht werden.

**20. Jänner 2013:** Es wird bekannt, das das Finanzamt kurz vor Jahreswechsel einen Konkursantrag gegen Niemetz gestellt hat. Unternehmensanwalt Stephan Nitzl bestätigt das, meint aber, dass Niemetz zuversichtlich sei, „dass es zu keinem Konkursverfahren kommt und sich alles in Wohlgefallen auflöst.“

**1. Februar:** Über Niemetz wird auf eigenen Antrag ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eröffnet.

**3. Februar:** Auf Facebook befinden sich knapp 2.000 Unterstützer und Liebhaber auf der Seite „Rettet die Niemetz Schwedenbomben“.

**4. Februar:** In zahlreichen Supermärkten österreichweit heißt es „Schwedenbomben ausverkauft“.

**5. Februar:** Die etwa 70 Beschäftigten werden vom Betriebsrat und der Gewerkschaft PRO-GE über die aktuelle Situation des Unternehmens informiert.

**6. Februar:** Auf Facebook befinden sich über 35.000 Unterstützer und Liebhaber auf der Seite „Rettet die Niemetz Schwedenbomben“.

**7. Februar:** Der Handel wird wieder mit Schwedenbomben beliefert. Die Produktion ist wieder möglich, da infolge einer zwischenzeitlichen Finanzierungslösung die Rohstoffproduzenten wieder bereit sind, an Niemetz zu liefern.

**20. Februar:** Die österreichischen Filialen des schwedischen Möbelhauses Ikea nehmen Schwedenbomben nach einer eindeutig ausgefallenen Facebook-Umfrage unter den Kunden in ihr Sortiment auf.

**22. Februar:** Die Produktion läuft auf Hochtouren. Pro Woche werden mehr als eine Million Schwedenbomben erzeugt und ausgeliefert.

**3. April:** Laut dem Alpenländischen Kreditorenverband (AKV) läuft der Betrieb kostendeckend.

**9. April:** Masseverwalter Stephan Riel stellt am Handelsgericht den Gläubigern einen Sanierungsplan vor. Den Gläubigern ist die ursprünglich angebotene 20-Prozent-Quote zu niedrig. Zusätzliches Geld ist nötig, das die Gesellschafter aufstellen müssen. Als alternative Lösung wird ein Verkauf überlegt.

Auf Facebook befinden sich mehr als 38.000 Unterstützer und Liebhaber auf der Seite „Rettet die Niemetz Schwedenbomben“.

Manner und Heindl legen ein Kaufangebot für die insolvente Schwedenbombenfirma. Angbelich gibt es 14 Interessenten - mehr dazu in [**Viel Appetit auf Niemetz**](http://wien.orf.at/news/stories/2579071/).

**7. Mai:** Niemetz erhält noch einmal eine letzte Galgenfrist. Die Gläubiger stimmen in der Sanierungsplantagsatzung dem Antrag der Schuldnerin zu, die Abstimmung bis zum 16. Mai zu erstrecken. Allerdings fordern die Gläubigervertreter nun eine 75-Prozent-Barquote, was einer aufzubringenden Summe von rund 3,3 Mio. Euro plus Verfahrenskosten entspricht - mehr dazu in [**Niemetz: Entscheidung vertagt**](http://wien.orf.at/news/stories/2583038/).

**16. Mai:** Die Gläubiger sprechen sich für einer Sanierung mit einer Barquote von 95-Prozent aus. Das Geld - knapp 4,2 Mio. Euro - muss bis 21. Mai beim Masseverwalter eingelangt sein und soll von einem - nicht näher genannten - südamerikanischen Investor kommen.

**22. Mai:** Der zur Rettung erforderliche Sanierungsbetrag langt nicht fristgerecht auf dem Konto des Masseverwalters ein. Nur wenige Stunden später wird der Verkauf der Schwedenbombenfabrik bekannt: Die Meinl-Tochter Heidi Chocolat übernimmt den Wiener Traditionsbetrieb. Kolportierter Kaufpreis: 5,25 Millionen Euro.

**18. Juni:** Der Kreditschutzverband 1870 (KSV) bestätigt, dass der Kaufvertrag zwischen Niemetz und Heidi Chocolat sowie die Genehmigungen nun rechtskräftig seien. Das Geld sei an den Masseverwalter übergeben und im Gegenzug das Unternehmen an den Käufer übertragen worden. In den nächsten Wochen soll den Gläubigern eine erste Quote von 50 Prozent ausgeschüttet werden.

**Niemetz: 100 Prozent Geld zurück**

Seit zu Jahresbeginn die Konkurs-Bombe bei Niemetz geplatzt war, zittern die Gläubiger um ihr Geld. Nach der Übernahme durch die Meinl-Tochter Heidi Chocolat sollen nun alle Schulden zurückbezahlt werden.

Dass Gläubiger einer insolventen Firma ihr ganzes Geld wiedersehen, kommt extrem selten vor, sagte der Experte des Kreditschutzverbandes (KSV) Roman Tahbaz. „Bei Niemetz hatte man das Glück, dass man das Unternehmen verkaufen konnte.“ Der Meinl-Schokoladenhersteller Heidi Chocolat legte für Niemetz im Mai 6 Millionen Euro auf den Tisch - genug Geld, um die mehr als 4 Millionen Euro an angemeldeten Forderungen bedienen zu können.



APA/GEORG HOCHMUTH

Niemetz-Standort in Wien-Landstraße

**Keine Ausfälle für die Gläubiger**

Ursprünglich war den Gläubigern lediglich eine Quote von 20 Prozent in Aussicht gestellt worden, dann war von 50 Prozent die Rede. In den nächsten Monaten wird ihnen der Masseverwalter aber nun 100 Prozent ihrer Forderungen ausbezahlen können, teilte der KSV mit. „Das bedeutet, dass es für die Anmeldungen, die anerkannt wurden, keinen Ausfall geben wird und die Gläubiger durch den Konkurs keinen Ausfall ihrer Forderungen erleiden werden“, sagte ein Sprecher des Kreditschützers.

Im Verfahren lägen nun die Beendigungsansprüche von etwa 2,1 Millionen Euro der Arbeitnehmer vor. In einem nächsten Schritt könne der Masseverwalter den Betrag, der auf dem Massekonto liegt, ausbezahlen. „Höchstwahrscheinlich“ bekommen Arbeitnehmer, Lieferanten und Banken ihr Geld noch heuer, sodass das Sanierungsverfahren vor Jahresende beendet werden kann, erwartet Tahbaz. Erst Anfang September hatte Niemetz neues Personal engagiert - mehr dazu in [**Niemetz stellt 20 neue Mitarbeiter ein**](http://wien.orf.at/news/stories/2601741/).



ORF

**Schwedenbomben-Hamsterkäufe**

Die Schwedenbombenfirma Niemetz rutschte im Februar in die Insolvenz, nachdem das Unternehmen monatelang ums finanzielle Überleben gekämpft hatte. Es kam zu einer beispiellosen Solidaritätswelle, regelrechten Schwedenbombem-Hamsterkäufen - mehr dazu in [**Niemetz: Die Chronologie**](http://wien.orf.at/news/stories/2579232/).

Die Sanierung des Unternehmens scheiterte trotzdem, da bis Mai nicht die erforderlichen 4,2 Mio. Euro zusammenkamen. Schließlich trat Heidi Chocolat auf. Die zum Meinl-Imperium gehörende Schokofirma kaufte Niemetz für rund 6 Mio. Euro - mehr dazu in [**Niemetz-Übernahme ist besiegelt**](http://wien.orf.at/news/stories/2589252/).

**Arbeitsaufgaben**

1. **Geben Sie einen Überblick über die Auslöser von Krisen und über die Warnsignale. Nennen Sie Beispiele beim Fall Niemetz.**
2. **Welche Maßnahmen hätte Niemetz ergeifen können um ein gerichtliches Verfahren zu vermeiden.**
3. **Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Sanierungs- und Konkursverfahren. Unterscheiden Sie diese und ordnen Sie Niemetz ein.**
4. **Beschreiben Sie welche Arten von Forderungen grundsätzlich im Insolvenzverfahren gegeben sind.**
5. **Wie ist der Ablauf der Insolvenz im Privatbereich geregelt.**